

Badische Zeitung vom Donnerstag, 17. April 2003

Damit sich bei Sitzungen was bewegt

UNTERNEHMEN IN DER REGION: Bei der Kenzinger Firma Sautter besprechen sich Mitarbeiter auf dem Heimtrainer

Von unserem Mitarbeiter Burkhard Zingler

KENZINGEN. Als "Sieg des Hintern über den Geist" hat einst Karl Kraus eine Sitzung definiert. So ähnlich mag es Ullrich Sautter empfunden haben. Jedenfalls hat sich der Chef der Firma Sautter Industrietechnik in Kenzingen schon lange über zu wenig Bewegung und zu viele Sitzungen im täglichen Betriebsalltag geärgert. Letztere lassen sich für gewöhnlich nicht vermeiden, also überlegte Sautter, ob man nicht das eine mit dem anderen verbinden kann. Heraus gekommen ist ein Besprechungszimmer, das seinesgleichen in Deutschland suchen dürfte.

Mitarbeiter radelte 17 Kilometer während einer Beratung

Acht Heimtrainer und ein paar Gesundheitsbälle ersetzen Tische und Stühle. Das ungewöhnliche Mobiliar soll künftig dafür sorgen, dass bei betrieblichen Beratungen nicht nur der Kopf, sondern auch der Körper etwas zu tun hat. "Das klingt verrückt und ist auch optisch zunächst etwas gewöhnungsbedürftig", sagt Sautter. Erste Erfahrungen fallen jedoch positiv aus: "Die Mitarbeiter nehmen das Angebot an. Gleich zu Anfang ist einer während einer neunzigminütigen Besprechung 17 Kilometer geradelt." Der Unternehmer leugnet nicht, dass er auch an sich selbst gedacht hat: "Ich verbringe täglich wenigstens zwei Stunden im Besprechungszimmer. Und dabei etwas Bewegung zu haben, ist besser als nichts."

Bei der Einrichtung seines sportlichen Beratungsraums hat Sautter nichts dem Zufall überlassen. Die Idee entwickelte er gemeinsam mit dem Oberkircher Unternehmensberater Hugo Frey. Der ist vom Ergebnis angetan. "Warum in Sitzungen nicht ein bisschen bewegen, ohne ins Schwitzen zu geraten?", fragt er und sieht mittelfristig positive Effekte: "Ich bin sicher, dass der Krankenstand in der Firma sinken wird." Auch unter diesem Gesichtspunkt hat Frey mit dem früheren Kraftsport-Weltmeister Christian Meier einen professionellen Fitnesstrainer ins Boot geholt. Die Geräte sponserte Heinrich Kuhn, der in Offenburg ein Sportgeschäft betreibt.

Derart ungewöhnliches Treiben im Sinne der Gesundheitsvorsorge ist auch der AOK Südlicher Oberrhein nicht verborgen geblieben. Jochen Weinhold und Andreas Koch haben das Besprechungszimmer gleich in den ersten Tagen in Augenschein genommen. Pausengymnastik und Ähnliches war ihnen auch schon vorher bekannt, aber Dienstberatungen auf dem Hometrainer? "Da werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen – es wird gearbeitet und gleichzeitig etwas für die Gesundheit getan", meint AOK-Berater Weinhold. Keinesfalls will Ullrich Sautter sein Angebot für die Mitarbeiter jedoch als Konkurrenz zu Fitness-Studios verstanden wissen. "Aber vielleicht wird der eine oder andere ja animiert, irgendwann eine solche Einrichtung regelmäßig zu besuchen."

Der Chef der Sautter Industrietechnik hat ein Interesse an der Gesundheit seiner Mitarbeiter. Ein Krankentag eines Angestellten koste deutsche Betriebe durchschnittlich 400 Euro. Bei hochqualifizierten Arbeitskräften liegt diese Zahl noch höher. Genau die aber beschäftigt die Firma. Mit 40 Mitarbeitern hat sie sich seit 15 Jahren auf Automatisierungs-, Betriebs- und Anlagentechnik, Prozessoptimierung sowie Steuerungs- und Verteilerbau spezialisiert.

<http://www.badische-zeitung.de/1056550793270>